



Grünliberale Partei Schweiz

Medienmitteilung

Thema	Volksabstimmungen vom 28. Februar 2016
Für Rückfragen	Martin Bäumlé, Parteipräsident, Tel. +41 79 358 14 85
Gotthard-Strassentunnel:	Jürg Grossen (Nationalrat): +41 79 444 94 65
Initiative "Für Ehe und Familie":	Kathrin Bertschy (Nationalrätin): +41 78 667 68 85
Durchsetzungsinitiative:	Beat Flach (Nationalrat): +41 79 402 91 12
Spekulationsstoppinitiative:	Isabelle Chevalley (Nationalrätin): +41 79 627 92 30
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Laupenstrasse 2, 3008 Bern Tel. +41 31 311 33 03 E-Mail schweiz@grunliberale.ch , www.grunliberale.ch
Datum	28. Februar 2016

Grünliberale sind hocheufreit über die Ablehnung der drei nicht liberalen Volksinitiativen, bedauern aber das Ja zu zweiten Gotthardröhre

Die Grünliberalen sind hocheufreit über die heutige Ablehnung der drei nicht liberalen Volksinitiativen. Die Durchsetzungsinitiative war ein völlig unverhältnismässiger Angriff auf unseren Rechtsstaat. „Das eindeutige Nein der Stimmberechtigten zur Durchsetzungsinitiative ist ein beeindruckendes Bekenntnis der Schweizerinnen und Schweizer zu unserem demokratischen System. Direkte Demokratie, Gewaltenteilung und Verhältnismässigkeit sind und bleiben das Erfolgsrezept der Schweiz“, meint Nationalrat Beat Flach. Mit dem Nein zur rückständigen Initiative für Ehe und Familie wurde die Basis für eine Individualbesteuerung und die Ehe für alle gelegt, wie sie die parlamentarische Initiative¹ der Grünliberalen verlangt. Die Spekulationsstoppinitiative schliesslich hätte zu einer teuren Bürokratie ohne Wirkung geführt.

Das Ja zur zweiten Gotthardröhre bedauern die Grünliberalen. Der Entscheid ist zu respektieren, gleichzeitig sind die Befürworter der zweiten Röhre aber beim Wort zu nehmen: Der Alpenschutzartikel darf nicht angetastet und die Verlagerung der Güter auf die Schiene muss endlich konsequent umgesetzt werden.

Ausführlichere Stellungnahmen finden Sie in den Medienmitteilungen der entsprechenden Abstimmungskomitees, an welchen die Grünliberalen beteiligt waren.

¹ <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20130468>